

MEHRFACHLEBEN

EINE FRAGE DER IDENTITÄT
MIT MÜNCHNER JUGENDLICHEN
VON ULRIKE GÜNTHER

BESETZUNG

Uraufführung am 7. Juni 2026, Große Burg

Mit Nedo Alić, Karyos Kiete, Mohammed Kunani, Rafael Maletskyi, Lucas Luan Uzquiano Jokisch, Viktoriia Volkhovska, Oleksandra S. Zaruzhko und Delia Costanzo (im Video)

Inszenierung Ulrike Günther

Bühne Andreas A. Strasser

Kostüme Marie Jaksch

Musik Samuel Reißen

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogik Yevgen Bondarskyy

Regieassistenz Lisa Maya Herz

Ausstattungsassistenz Olga Golos

Inspizienz Selina Klatt/Lilly Kühn

Technischer Leiter Tobias Zohner; Assistenz der techn. Leitung Cornelia Schmid, Sophia Stainer; Beleuchtung Moritz Bohnenberger, Hanna Peliskova, Olga Prusak, Björn Woitsch; Ton Dirk Mette (Leitung), Ronnie Wildenstein

Bühnenmeisterin Anja Kronbichler; Bühnentechnik Davut Akbaba, Soraya Ghamarian, Andreas Hauser, Peter Lindström, Sebastian Lutzenberger, Andreas Pilsl, Jonny Pollok; Leitung Kostüm, Maske, Requisite Christiane Becker

Kostüm Peter Künzl, Pauline Peter, Annette Stöhrer, Franziska Schmittlein; Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus

Auszubildende Veranstaltungstechnik Clerk Donauer, Phil Thiermeyer

Schauburg
Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz
Franz-Joseph-Straße 47
80801 München

Schauburg Labor
Rosenheimer Str. 192
81669 München

schauburg_muenchen

Theaterkasse
Kartentelefon 089 233 73 71 55
kasse.schauburg@muenchen.de

ein Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET

DIE URAUFFÜHRUNG MEHRFACHLEBEN
EIN BESONDERER KÜNSTLERISCHER PROZESS

von Anne Richter

Fünf Monate lang gehörte die große Probebühne der Schauburg acht Jugendlichen aus München und ihrem erfahrenen Regieteam. Gemeinsam erarbeiteten sie in den Schulferien und an langen Wochenenden die Inszenierung „Mehrfachleben". Ausgehend von persönlichen Erlebnissen, Erfahrungen und Familiengeschichten der Darsteller*innen, stellte das Team wiederkehrende Themen und Muster fest: Ob der Umgang mit Bürokratie, die Suchen nach einem Heimatgefühl oder gar einer Heimat, die widersprüchlichen Wertekodexe in zwei (oder mehr) Kulturen oder auch die Grenzen der Sprachen und Sprachkenntnisse. Sehr vieles wurde von vielen Seiten beleuchtet, analysiert und assoziiert und endete — früher oder später — in einer Szene.

In vielen Stunden mit Improvisationen, Schreiben und Gesprächen in kleineren und größeren Runden, entstand ein Berg an Material, das die Regisseurin Ulrike Günther im stetigen Austausch mit dem Team strukturierte und zu einem Stück verflocht. Parallel suchten alle nach Liedern und übten, diese am Klavier zu spielen und dazu zu tanzen. Alle arbeiteten an ihrer Bühnenpräsenz, an Sprache und am Sprechen, an Reaktionsvermögen und Raumwahrnehmung. – Und lernten fleißig ihren Text, als Grundlage für den Schritt auf die Bühne.

In den Pfingstferien zog das Ensemble endlich auf die Bühne in der Schauburg. Das Bühnenbild war gebaut, die Kostüme saßen nach mehrfachen Anproben und die Songs klangen souverän. Für „Mehrfachleben" begann nun die letzte Probenzeit vor der Uraufführung: Die Übergänge von einer Szene zur nächsten, die Licht- und Video-Einstellungen und die originalen Wege im doppelstöckigen Bühnenbild mussten noch geschaffen werden.

Eine partizipative Inszenierung ist eine besondere Leistung für alle beteiligten. Die Jugendlichen, die unter professionellen Bedingungen zu Anwält*innen und Gestalter*innen ihres Anliegens werden, müssen diszipliniert und zuverlässig arbeiten. Keine*r ist ersetzbar. Und für das Team der Schauburg ist es eine Herausforderung, sich auf den Rhythmus der Jugendlichen einzulassen und diese mit der Professionalität eines Theaterbetriebs zu unterstützen. Gemeinsam ist es gelungen, dem Publikum eine bereichernde Begegnung mit dem Thema „Mehrfachleben" zu bieten.

HINTERGRUND

Aus der Hand gerissen,
Meine Freiheit, meine Liebsten…
Von mir gerissen und getrennt.
In der Einsamkeit bin ich verloren,
Während ich mich beinahe gefunden hätte,
Mein Leben ist begrenzt,
Meine Wünsche beschnitten!!!
Die Welt ist mir fremd,
Die Menschen sind mir fremd,
Fremd geworden…
Jetzt,
Ich halte die Leere,
Nicht ihre Hände.
Jetzt sehe ich die Dunkelheit,
Nicht die Augen.
Aber
Ich glaube daran,
Dass jeder beginnende Tag anders wird
Und die Zukunft heilere Zeiten mit sich bringt…

Kiel, den 1. Juni 1980
*von Semra Ertan**

Weitere Gedichte in Semra Ertan:
Mein Name ist Ausländer,
2. Auflage 2023 edition assemblage Münster

*geboren 1957 in Mersin/Türkei, zog 1972 zu ihren Eltern, die als sog. „Gastarbeiter" in der Bundesrepublik Deutschland lebten.

MEIN NAME IST AUSLÄNDER
BENIM ADIM YABANCI

Impressum
Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Spielzeit 2025/26, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 63, Redaktion: Anne Richter, Foto: Nanni Schiffl-Deiler, Gestaltung: PARAT.cc, Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Taunusstein

MEHRFACHLEBEN

IST FÜR MICH...

... EIN MENTALER SPAGAT ZWISCHEN VERGANGENHEIT UND GEGENWART.

Yevgen

FREUDE UND SCHMERZ, HERZBLUT UND EIN GROSSES GLÜCK.

Samuel

...DIE FREUDE DARÜBER IN MEINEM ALLTAG ZWEI VERSCHIEDENE SPRACHEN ZU SPRECHEN.

Ulrike

...MIT VERSCHIEDENEN MENSCHEN ZU KOMMUNIZIEREN, UM UNS ÜBER UNSERE UNTERSCHIEDE ZU VERBINDEN. MEHRFACHLEBEN IST BUNT UND INTERESSANT.

Sascha

...EINE NEUE WELT, DIE MIR SEHR VIEL BEDEUTET. HIER HABE ICH ETWAS NEUES AN MIR ENTDECKT. ICH BIN WAHNSINNIG FROH, TEIL DIESES PROJEKTS ZU SEIN, DENN ES IST VOLLER FREUNDLICHKEIT, KREATIVITÄT, RESPEKT, INSPIRATION UND LIEBE.

Vika

...EIN BEGLÜCKENDER TEIL MEINES LEBENS.

Anne

...IDENTITÄTEN UND LABELS IMMER WIEDER NEU UND FLUIDE MIT MIR SELBST UND DER WELT ZU VERHANDELN: ÜBER INNERE UND ÄUSSERE GRENZEN HINAUSZUWACHSEN.

Luan

...WISSEN, WO WELCHES GEPÄCK VON MIR STEHT, LOGISTIKSPEZIALISTIN ZU SEIN BESSER ALS DIE POST, MEINE FÜHLER IN VIER ORTEN GLEICHZEITIG ZU HABEN UND BAHNBOHNUSPUNKTE ZU SAMMELN, WÄHREND ICH LIEBESBRIEFE AN MEINE FERNEN FREUNDE SCHREIBE UND SIE VERMISSE.

Lisa

...DIE FÄHIGKEIT, MIT VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN PERSPEKTIVEN DURCHS LEBEN ZU GEHEN.

Delia

...DIE MÖGLICHKEIT, DAS, WAS WEH TUT, IN KUNST ZU VERWANDELN. ES IST EIN TEILEN VON PERSÖNLICHEN GEDANKEN UND GEFÜHLEN UND VIEL SPASS HABEN.

Rafael

...ES MACHT MICH STOLZ, MEINE STIMME HIER ZU ERHEBEN.

Mo

MEHRfachLEBEN

Olga

JETZT DU!

BABA SAGT IMMER, BIR LISAN,
BIR INSAN. IKI LISAN, IKI INSAN.
EINE SPRACHE, EIN MENSCH.
ZWEI SPRACHEN, ZWEI MENSCHEN.
DAS BEDEUTET, JE MEHR SPRACHEN
DU SPRICHST, DESTO GRÖSSER IST
DEINE WELT, DESTO MEHR BIST DU.

Ozan Zakariya Keskinklic: Hundesohn
2025 Suhrkamp Verlag Berlin



JETZT DU!